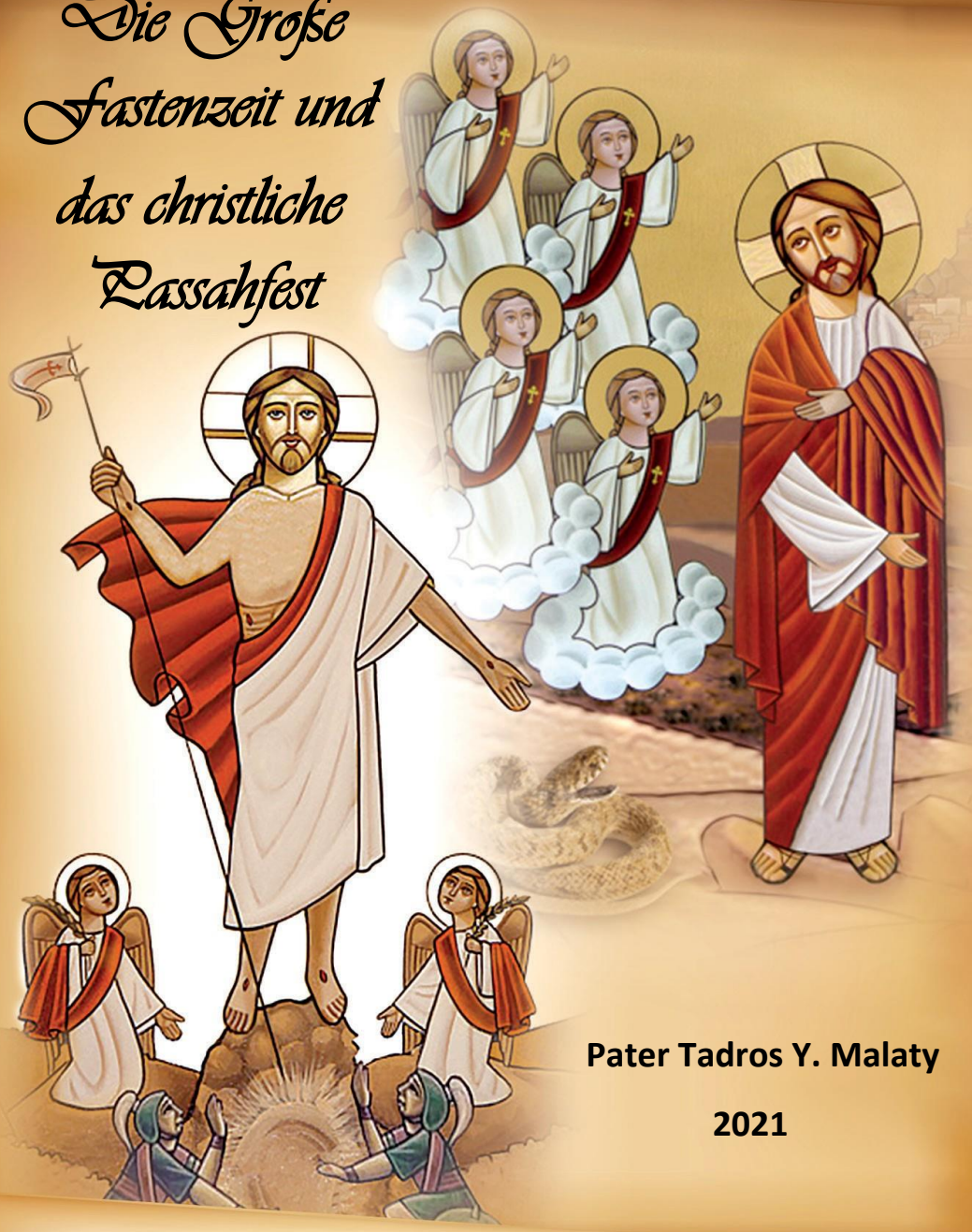
Die Große Fastenzeit und das christliche Passahfest



Pater Tadros Y. Malaty

2021

Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen

Der deutsche Text wurde von

der koptischen Jugend

von Österreich überarbeitet

Titel:	Die Große Fastenzeit und das christliche Passahfest
Autor:	Pater Tadros Y. Malaty
Bearbeitung und Einführung von:	Diakon Ing. Emad Y. Rizk
Auflage:	Auflage 2021 (deutsche Version)
Veröffentlicht von:	St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich

Das christliche Passahfest

Die frühe Kirche war es gewohnt, das glorreiche Fest der Auferstehung, das christliche Passahfest zu nennen. Aus diesem Grund wurden die Briefe, die von den Heiligen Athanasius dem Apostolischen, Hl. Kyrill dem Großen und anderen Vätern verschickt wurden, "Osterbriefe" genannt. Die frühe Kirche war der Meinung, dass die Ereignisse der Kreuzigung und der Auferstehung die Prophezeiungen des Alten Testaments erfüllten und dass das Passahfest des Volkes Gottes im Alten Testament, das als das ranghöchste unter ihren Festen galt, ein Symbol für die Kreuzigung des Herrn für unsere Erlösung, die Vergebung unserer Sünden und die Auferstehung war. Die Auferstehung schenkte uns das auferstandene Leben und öffnete die Pforten der Hoffnung auf das ewige Leben. Wie der heilige Paulus sagt: " Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. " (1. Korinther 15, 21-22). "Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden. " (1 Korinther 15,49).

Die Kirche hat diesen apostolischen Gedanken geerbt und betrachtete das christliche Passahfest oder das Fest der Auferstehung, das "Große Fest", als das Hauptziel des Wortes Gottes, das aus der Entleerung Seiner selbst, Seiner Inkarnation, der Taufe, dem Zulassen der Versuchung durch Satan, Seinem Dienst, Seinen göttlichen Predigten und all Seinen Werken hervorging, die Erlösung durch Seine Kreuzigung und Auferstehung anzubieten. Lasst uns jeden Tag mit Ihm gekreuzigt werden und die Kraft Seiner Auferstehung erfahren, damit wir durch Seine Gnade unsere Herzen zum Himmel erheben, den Himmel schmecken und von ganzem Herzen rufen können: "Amen, komm, Herr Jesus" (Offenbarung 22,20).

Die Kirche hat das Große Fasten mit dem Leiden, der Kreuzigung und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus verbunden, damit dieses Fasten uns das bietet, was der Apostel Paulus über den praktischen Glauben sagte: "Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden, indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde." (Phi 3,10). **Der heilige Jakob von Serugh** spricht über diesen Zusammenhang, indem er das Fest der Auferstehung als Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit betrachtet, die sich auf die Passion, die Kreuzigung, den Tod und die Auferstehung Christi erstreckt. Wenn er die Mühsal des Fleisches während des Fastens sieht, betrachtet er sie als Gemeinschaft in den Leiden Christi, damit die Gläubigen die Freude der Auferstehung Christi, ihre Kraft und ihre Herrlichkeit erfahren.

- Der Mensch erlangt die Gerechtigkeit durch die Kontinuität seines Kampfes, aber die Faulen sehen, wie die Gerechtigkeit von ihnen wegfliegt, ohne sie einfangen zu können.

Dies sind die Tage der Gerechtigkeit, mühe dich, o du, der du fastest, damit du die Süße des Lebens erfährst, die erfüllt ist.

Beeile dich auf dem Weg des Fastens wie ein Mann voller Energie, der nach seinem Leben sucht, damit du rechtschaffen wirst, wenn die Auferstehung sich offenbart.

Fastet für den Bräutigam, damit ihr euch mit ihm bei seinem Festmahl freuen könnt, denn er ist gekommen, um die zu triumphieren, die fasten, und um sie zu krönen.

Wie können Sie sich an seinem großen Tag (dem Fest der Auferstehung) freuen, wenn Sie nicht zuerst mit denen trauern, die gefastet haben?

Wie können Sie von dem Fest profitieren, das die Gesichter der Kämpfenden erhellt, wenn Sie sich entschieden haben, heute zu ruhen?

Wenn Sie nicht mit dem Einziggezeugten leiden, werden Sie keinen Anteil an der Freude seines Passahs haben.

Müht euch mit Fasten und auf dem Pfad der Gerechtigkeit ab, damit ihr am Ende die Krone der Herrlichkeit findet.

Die Krone des Fastens ist die Auferstehung des Einziggezeugten, und wenn Sie nicht fasten, werden Sie die Krone nicht erlangen.

Fasten, Wachsamkeit, Gebete und das Geben von Almosen ermöglichen es uns, mit Gaben vor den Bräutigam zu treten, wenn er auferstehet.

Während Sie fasten, sammeln Sie so viele Gaben wie möglich, damit der Bräutigam sich freut, wenn er Sie an seinem Tag sieht.

Sammelt von euren Almosen, wie es die Bienen tun, damit ihr zum Fest Honig mitbringen könnt.

Rechtschaffenheit ist süß auf dem großen Fest; lass sie dein Freund sein. Sonst wird sich der Bräutigam nicht an dir freuen.

Wenn die Fastenden eintreten, in ihren vielen Formen, jeder trägt seine Wachsamkeit, sein Fasten und seine Askese.

Wenn die Engel in ihren weißen Gewändern zusammen mit den Jüngern mit ihren duftenden Ölen und Gewürzen sein Grab umgeben.

An jenem großen Morgen, an dem die Gesichter all derer, die gefastet haben, erleuchtet werden, sei der erste, der seine Belohnung einfordert. Lauft schnell, um wie Johannes die gute Nachricht zu verkünden und die Auferstehung zu sehen, ohne von der Gerechtigkeit verachtet zu werden (Johannes 20,4).

Zieht bei der Auferstehung ein Gewand an, das mit Almosen gewebt wurde, damit ihr so schön seid wie die Engel in ihren weißen Gewändern.

Machen Sie sich die Mühe und bereiten Sie sich ein prächtiges Gewand für das große Fest: ein reines und rechtschaffenes Fasten voller Schönheit.

Wer erlaubt Ihnen, sich geistig am großen Fest zu erfreuen, wenn Sie sich während des Fastens nicht körperlich verausgabt haben?

Heiliger Jakob von Serugh

Eine freudige Begegnung mit Christus, der für uns fastete

Unser Vater Adam erhielt das Gebot des Fastens, nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen, aber er gehorchte nicht. Unser Vater, der zweite (oder neue) Adam, kam, und der Feind forderte ihn auf, zu essen, indem er die Steine in Brot verwandelte (Matthäus 4,3), aber er weigerte sich und verkündete sein Fasten. So wie wir in der Person des irdischen Adam aus dem Garten Eden vertrieben wurden, wird uns in der Person des himmlischen Adam, dem Haupt der Kirche, der das Fasten heiligte, der Eintritt in den Himmel gewährt.

Oft begann **der heilige Jakob von Serugh** seine Ansprache an das Volk über das Fasten, indem er seinen Blick auf die Person Christi richtete und Ihn um ein Wort bat, das seine Seele in seinem hungrigen Körper füllen würde. So füllt sich seine Seele mit Lobpreis für den Herrn, bevor er ein Lied über das Fasten vorträgt, um sein Volk zu erbauen. In den meisten seiner Predigten pflegt er damit zu beginnen, sein Herz und seine Zunge zum Himmel zu erheben. Er hat erkannt, dass Worte der Ermahnung und Ratschläge nichts nützen, wenn der Himmel nicht seine Pforten öffnet und seine Schätze in ihm überfließen.

Der heilige Severus von Antiochien sagt: [Der Prophet Jesaja erhebt sie aus dieser Grube (Anhänglichkeit an den Materialismus) und zieht ihren Geist in die Höhe, indem er die Größe des Fastens verkündet, so dass er sie dazu drängt, geistige Freude zu erleben, während er Traurigkeit und Qualen aus ihrem Geist vertreibt, indem er ihnen zuruft: " Ist das ein Fasten, wie ich es liebe, ein Tag, an dem man sich der Buße unterzieht: wenn man den Kopf hängen lässt, so wie eine Binse sich neigt, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt? " (Jesaja 58:5). Während unser Herr also die Herrlichkeit des Fastens und seine Freude verkündete, befahl er mit deutlicher Stimme: "Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht" (Matthäus 6,17). Er wies damit auf den Glanz des Geistes und seine Reinheit durch die Hauptglieder des Körpers hin. Unser Herr selbst befiehlt uns, uns zu waschen und zu reinigen, indem wir uns des Bösen enthalten, und uns andererseits zu schmücken und zu glänzen, indem wir gute Taten tun, unterstützt durch die geistliche Gnade].

Außerdem sagt **der heilige Augustinus**: "Verstehen wir das Gebot als das Waschen des Gesichts und das Salben des Hauptes unseres inneren Menschen... Daher bezieht sich das Salben des Hauptes auf die Freude und das Waschen des Gesichtes auf die Reinheit: und deshalb, wenn ein Mensch sein Haupt salbt, freut er sich innerlich in seinem Verstand und seiner Vernunft. Denn wir verstehen das mit Recht als das Haupt, das den Vorrang in der Seele hat, und von dem es offensichtlich ist, dass die anderen Teile

des Menschen regiert und beherrscht werden. Und das tut derjenige, der seine Freude nicht von außen sucht, so dass er seine Wonne auf fleischliche Weise aus dem Lob der Menschen schöpft.[1]

Predigten und Ratschläge oder Lobpreisungen und Lieder!

Wir erwarten von jemandem, der über die Fastenzeit schreibt, dass er Predigten anbietet, die den Leser dazu auffordern, bestimmte asketische Gebote zu befolgen, die vielen Menschen schwierig erscheinen. Was **den heiligen Jakob von Serugh** betrifft, so hat er, obwohl er dies fordert, seine Worte nicht in Form von Predigten oder Ratschlägen angeboten, sondern in Form von Gedichten und Lobpreisungen, die er als ein Geschenk betrachtet, das Gott selbst dem Autor oder dem Sprecher anbietet, da er auch in den Seelen der Zuhörer wirkt.

Fasten, so sagt **der heilige Jakob**, ist das Öffnen des inneren Mundes der Seele, um mit der himmlischen Freude gefüllt und gestillt zu werden, so dass die Seele nicht durch irgendwelche beredten Reden oder Worte singt, sondern durch die Gnade, die in der Seele wohnt und sie in eine geistige Harfe verwandelt, die der Heilige Geist benutzt, um eine Symphonie der Liebe voller himmlischer Freude zu spielen.

In jeder Predigt über das Fasten präsentiert uns **der heilige Jakob von Serugh** ein ausgezeichnetes biblisches Verständnis, das unser inneres Leben oder das Reich Gottes in uns betrifft. Bei anderen Gelegenheiten geht es um unsere Ewigkeit und unsere Erfahrung des Himmels. Drittens erörtert er die wahre Rolle des Fastens in unserer Beziehung zu unseren Mitmenschen. Viertens, die Rolle des Fastens als Hochzeit nicht nur für uns selbst, sondern auch für den Körper, wie ein Brautpaar auf dem Weg zur ewigen Herrlichkeit.

Wie **der heilige Jakob von Serugh** erfahren hat, berührt das Fasten jedes einzelne Element im Leben des Gläubigen, damit er die Vereinigung mit Christus auf einer tieferen Ebene erfahren kann. Durch das Fasten erfährt der Gläubige das fortgesetzte Wirken der Heiligen Dreifaltigkeit.

[1] Bergpredigt 2:42.

Oh, welch Schönheit des Fastens!

❖ Du bist so süß, oh Fasten! Gesegnet ist der, der durch dich siegt, denn in dir stecken alle Geheimnisse.
Groß bist du, oh Fasten und groß ist das Geheimnis, das sich in dir erfüllt, denn durch dich werden alle Siege denen gewährt, die siegen.
Durch dich wurde der große Prophet Mose, der Sohn der Leviten, gereinigt und er wurde durch das Licht, das er anlegte,
für das Volk zu einer „Sonne“ aus Fleisch (Ex 34:29-35).
Durch dich erfuhr sein innerer Mensch die Tiefen der Göttlichkeit und er kam heraus und predigte der Welt das Leben mit großer Hoffnung.
Durch dich wurde Elija verschönert und geläutert.
Ihm wurden zwei Flügel verliehen und er flog hinauf an einen Ort,
in den der Tod nicht eindringen kann (2Kön 2:11).
Durch dich hat unser Erlöser unseren Feind im Kampf zu Fall gebracht und an deinem Ende hat er den Hades zerstört (Mt4:1-11)

Hl. Jakob von Serugh

Fasten ist ein Schutz für die Seele und ein stabilisierender Begleiter für den Körper.
Fasten ist eine Waffe für die Tapferen und eine Übung für Einsiedler.
Fasten hilft gegen Versuchungen und salbt zur Frömmigkeit.
Fasten ist ein Begleiter der Ruhe und ein Schöpfer der Keuschheit.
Fasten vollbringt im Krieg große Taten. Es lehrt Ruhe in Friedenszeiten.
Das Fasten heiligt das Gelübde und es vervollkommnet den Priester.
Das Fasten bewirkt, dass die Unfruchtbaren gebären.
Es stärkt die Mächtigen und macht die Gesetzgeber weise.
Denn wie kann ein Priester ohne Fasten beten?
Fasten war eine notwendige Praxis, nicht nur im sakramentalen Gottesdienst des Neuen Testaments, sondern auch für die Anbetung nach dem Gesetz.

❖ Das Fasten schützt Kinder, erzieht junge Menschen und macht den Ältesten ehrfürchtiger, denn das Alter wird würdevoller, wenn es mit Fasten geschmückt ist. Es ist ein attraktiver Schmuck für Frauen und ein Vorbeugungsmittel gegen das Altern. Fasten bedeutet auch die Erhaltung des Ehelebens und die Ernährung der Jungfräulichkeit. Solche Angelegenheiten sollten das Anliegen jedes Hauses sein.

Hl. Basilius der Große

"Wisset, dass der Herr eure Gebete erhören wird,
wenn ihr ausdauernd fastet und betet vor dem Herrn."